

Riesaeer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Kölnmann-Köcher
„Tageblatt“, Riesa

Herausgeber
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr 156.

Donnerstag, 9. Juli 1903, abends.

56. Jahrg

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg. durch unsern Briefträger. Bei Postsendung 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abzugeben bis zum 1. August in Riesa, bei Abholung am Schalter der Expedition. Ausgabezeitung für die Nummer des Abgabetermins bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Reichsstelle: Lantaniestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 14. Juli 1903

vormittags 11 Uhr

Abgehalten im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksauschussitzung

Rönigliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 8. Juli 1903. Gs.
129 A. Dr. Wilemann.

Nachdem die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft mit dem Bezugsamt für die von den Gemeindeführern und Wählern beabsichtigte Einrichtung der zwischen dem von der Halle bis nach Wittenberg und dem von Wittenberg nach Bismarck führenden Wege gelegenen Strecke des Kommunikationswegs von Wittenberg nach Bismarck, des sogenannten Wittenberg Wegs, No. 904 des Wittenbergs und 466 des Bismarcks, unter der Bedingung genehmigt hat, daß die Wegebreite als Wittenbergsweg, sowie für den Verkehr zur Befahrung und zur An- und Abfuhr von Forstprodukten und Wegebaumaterial erhalten bleibt, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Rönigliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 8. Juli 1903. R.
555 H. Dr. Wilemann.

Sonnabend, den 11. Juli 1903,

vorm. 10 Uhr,

Kommen im Auktionslokale hier 1 Gebirgsbrunnen, 1 Fäß Rotwein (225 Htr.), 2 Fäß Cognac 1 Büffel, 1 Dehmalwaage mit Gewicht, 1 Pianino, 1 Sessel, 1 Sopha, 18 Bände Meyers Lexikon, 1 Klavierspiegel mit Consol gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 6. Juli 1903.

Der Gerichtsvollz. des Rgl. Amtsger.

Sonnabend, den 11. Juli 1903,

mittags 1 Uhr,

Kommen im Gasthause zu Wittenberg — als Versteigerungsort — bez. an Ort und Stelle 1 Handwagen, 1 Fährer, 1 Radelarre, 1 Zweispännerwagen, 1 Dreispänner, 2 Sensen mit Klammern, 2 Grabseilen, sowie ca. 4 1/2 Scheffel auf den Feldparz. 414 des Bismarcks für Wittenberg bez. Wittenberg anliegendes Korn gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 9. Juli 1903.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Im Auktionslokale hier kommen

Dienstag, den 14. Juli 1903, vorm. 10 Uhr

1 Baumrinde, 2 Bettstellen mit Matrasen, Ober- und Unterbett und 2 Kopfkissen, 2 Uhren, 1 Nähmaschine, 1 Kutschwagen, 2 Fahrräder, 1 vergoldeter Leuchter, 1 Tischstuhl, 1 Nähmaschine, 1 Bierkrug und 1 Spiegel gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung. Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts Riesa, am 9. Juli 1903.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Juli 1903.

— Die Ortsgruppe Riesa des Allgemeinen Deutschen Schachvereins, deren Mitgliedszahl erfreulich wächst, ist in der glücklichsten Lage gewesen, im laufenden Jahre bereits 300 Mark, und zwar 150 Mark an die Hauptkasse in Berlin, und 150 Mark zur Kasse des Sächsischen Landesverbandes in Dresden abzuliefern.

— Der Festzug zu der nächsten Sonntag stattfindenden Ständertage des R. S. Militärvereins „Deutsche Kavallerie“ stellt nachmittags 2 Uhr auf der oberen Bismarckstraße und begibt sich über den Kaiser-Wilhelm-Platz durch die Wittener- und Hauptstraße nach dem Albertplatz, woselbst bekanntlich die Beherbergung stattfinden sollen. Nach demselben will man mit der gewählten Ständertage weiter die Hauptstraße—Großenhainerstraße—Altmarkt—Karlsgasse—Wittenbergstraße—Propyläenstraße—Schützenstraße—Lantaniestraße—Schulstraße—Bismarckstraße passieren, während die Auflösung des Zuges im Stadtpark erfolgt. Hoffentlich erfüllt man allseitig gern die beabsichtigte Schmäkung der Kaiser ausgesprochenen Bitte des Vereins.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag stobet in Sachsen ein Diktatorium um den Kaiserpreis aus, an dem Diktatoren aller sächsischen Kadettenregimenter teilnehmen. Ziel des Mittes ist Osttag, Sammelpunkte der Diktatorien in Chemnitz, Großenhain und Göttsche, von wo nachts 12 Uhr der Mitt angetreten wird.

— Das Vorgehen der Dresdner Handelskammer gegen den geplanten Wegfall der beschleunigten Personenzüge zwischen Leipzig und Dresden hat nach dem „Dr. Anz.“ Erfolg gehabt. Es wurde vor einigen Tagen von der Eingabe der Handelskammer gegen die Einstellung dieser Züge, die durch ihre sämtlichen Vertreter (ab Leipzig früh 10 Uhr, ab Dresden abends 10 Uhr 15 Min.)

Ihre guten Ansätze in jeder Richtung, und infolge ihrer kurzen Fahrzeit bei Personenzugspreisen sich beim reisenden Publikum großer Beliebtheit erfreuen, berichtet. Ein Zeichen dafür war auch die ständige Reihe von Beschwerden, die die Handelskammer und Vereinen, die sich der Handelskammer-Eingabe angeschlossen. In der letzten Eisenbahnratsitzung ist nun die Wiedererrichtung der beiden Züge vom Vertreter der Dresdner Handelskammer, Kommerzienrat Collenbusch, sehr bekräftigt worden. Wie der „Dr. Anz.“ erzählt, hat die Generaldirektion daraufhin in Aussicht gestellt, die Wünsche der beteiligten Verkehrsvereine in folgender Weise zu berücksichtigen: Der Abendzug ab Dresden 10 Uhr 15 Minuten soll von kommenden Sommerfahrplan ab wieder täglich verkehren (er fährt jetzt nur an Sonn- und Feiertagen). Für den Vormittagszug ab Leipzig früh 10 Uhr soll infolge eines Entschusses geschaffen werden, als der vormittags von Leipzig abgehende Schnellzug (früh 9 Uhr 21 Minuten) so gelegt wird, daß die Anschlüsse von Thüringen und Westdeutschland nach Dresden und darüber hinaus wieder hergestellt sind.

— Zu der Frage der Aenderung des Landtagswahlrechts läßt sich jetzt auch eine maßgebende national-liberale Stimme vernehmen. Das „Leipziger Tageblatt“ veröffentlicht eine Zuschrift, in der ein national-liberaler Wähler dafür eintritt, daß seine Partei unter der Parole einer Aenderung des Wahlrechts eine lebhafteste Agitation für die bevorstehenden Landtagswahlen eröffne. Eine Aenderung des bestehenden Wahlrechts ist eine Wiederherstellung des früheren Wahlrechts zu fordern, weil eine Aenderung des zur Zeit allein erreichbaren Zielvorstellung. Als den Grundzug der Reform bezeichnet die Zuschrift die Befreiung des indirekten Wahlrechts und die Einführung direkter Wahlen. In diesen Auslassungen bemerkt das „Leipziger Tageblatt“ offenbar in Fühlung mit dem national-liberalen Parteivorstand, daß die immer weiter zu Tage tretende Bewegung unabweislich mit einer Aenderung des Wahlrechts

enden werde. Ueber das Wie der Reform seien aber in national-liberalen Kreisen die Ansichten noch sehr geteilt. Die leitenden Parteikreise seien jedoch damit beschäftigt, die verschiedensten Ansichten unter einen Hut zu bringen, und so lange diese vorbereitende Arbeit nicht getan sei, möge man die Parteikommunikation nicht dazu drängen, mit einer Wahlparole hervorzutreten, „denn nicht davon könnte ein absterbender Eindruck machen und die Durchführung der Reform mehr verzögern, als wenn im Momente der Tat die Uneinigkeit der Täter sich herausstellte.“ Weniger bedauert als diese Mahnung zur Geduld erscheint der zum Schlusse von dem Blatt unternommene Versuch, die national-liberale Partei von jeder Verantwortung für die Wahlrechtsänderung im Jahre 1896 rein zu waschen.

— Als Festort für das nächste, im Jahre 1906 stattfindende Bundesschießen wurde in einer gestern mittig in Hannover abgehaltenen Sitzung des gesamten Hauptmannschafts-Räthens gewählt. Einladungen waren außer von München noch von Hamburg und Düsseldorf ergangen.

— Nächste Woche, Mitte Juli, schließt die Zeit der sogenannten „mittennächtlichen Dämmerung“ ab, das heißt, es wird in dieser, am 26. Mai begrenzten Periode nie so recht eigentlich dunkle Nacht. Die Sonne geht erst nach 8 Uhr unter; der Sonnenaufgang beginnt nun langsam rückwärts zu gehen. Wenn morgens die helleren Sterne, die den bis jetztigen Grades, auch anfangen unsichtbar zu werden, so ist die Grenze zwischen Nacht und Dämmerung gegeben. Dämmerung ist nur halbe Erhellung des Morgens und des Abends, hervorgerufen durch das aus der Atmosphäre reflektierte Sonnenlicht. Die Dauer der Dämmerung zwischen dem ersten Aufgange und dem Sonnenaufgang hängt ab von der Lage des Tagbogens der Sonne zu dem Horizont und ist am kürzesten, wenn dieser Tagbogen den Horizont senkrecht schneidet. Er wird um so länger, je geneigter der Tagbogen den Horizont trifft.

Im Grundstück Altmarkt 2 hier kommen

Dienstag, den 14. Juli 1903, vorm. 10 Uhr

1 Hausen Bruchstein, 2 Eisenstäbe, 10 Eichenbohlen, 8 Stück Leisten, 2 Blechretter, 298 St. Wein, 7 Bettstellen mit Zubehör, 1 gelber Tisch, 4 gelbe Stühle, 1 Kleiderkasten, 1 Spiegel und Kleiderbügel, 1 Schreibstisch, sowie eine größere Anzahl Baumaterialien gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.

Ein ausführliches Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsbrett aus. Riesa, am 9. Juli 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Am 5. Juli 1903 ist in Riesa ein Reichsausschreiben gefunden worden. Falls sich der Besizer nicht binnen Jahresfrist meldet, wird über das Fundobjekt nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Juli 1903.

Myer.

Stz.

Der Anstich der Dächer von 8 Wohn- und Stallbaracken — 5680 qm — soll am 13. ds. Mts. 10 Uhr vormittags im Beschlusssaal Nr. 19 der unterzeichneten Stelle verbunden werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht anliegen. Angebote sind bis zur vorgenannten Zeit gebührenfrei einzuwenden.

Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeitzheim.

Freibant Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 11. Juli dts. Jhs., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof zum Verkauf: 1. das Fleisch eines Kindes in rohem Zustande zum Preise von 35 Pfg., 2. das Fleisch eines Kindes in gekochtem Zustande zum Preise von 25 Pfg., 3. das Fleisch eines Schweines in gekochtem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg. Riesa, den 9. Juli 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Reißner.

Pflaumen-Verpachtung.

Sonnabend, den 11. Juli, abends 7 Uhr, soll im hiesigen Gasthause die diesjährige Pflaumenanpflanzung der Gemeinde Wergendorf unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Wergendorf, den 9. Juli 1903. Unger, G. Abb.

Pflaumen-Verpachtung.

Sonntag, den 12. Juli, mittags 11 Uhr, sollen die der Gemeinde Pausitz gehörigen Pflaumen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Im Anschluß daran soll das dem Gutbesitzer Pausitz gehörige Obst meistbietend mit verpachtet werden. Bedingen zuvor. Zusammenkunft im Gasthause. Pausitz, den 8. Juli 1903. Busch, G. Abb.